

Wenn Fernsehen zum Kulturgut wird

Können Sie sich noch an TV-Sender wie Züri 1, Eden TV, Taxi TV oder Tele Wil erinnern? Was haben sie überhaupt gesendet? Die Anfänge privater TV-Stationen dürften aus medienhistorischer Sicht bald ein interessantes Thema werden.

Memoriav, der Verein zur Erhaltung des audiovisuellen Kulturgutes der Schweiz, setzt sich zum Ziel, ein Stück Mediengeschichte zu retten. Um vorhandene Bestände zu erhalten, bietet der Verein privaten und institutionellen Archivhabern fachliche Unterstützung an.

Die Anfänge des Schweizer Privatfernsehens sollen dokumentiert, archiviert und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Samuel Studer ist daran, Archive von privaten TV-Sendern zu durchstöbern, um interessantes Material zu erhalten. Dabei konzentriert er sich vorerst auf Stationen, die ihren Betrieb eingestellt haben. Eine Suche, die nicht ohne Hindernisse verläuft. Denn: Wo lagern all die Dokumente, Bänder und Filme?

Im Fall von Tele Wil ist er schnell fündig geworden. Die gesammelten Sendungen aus den Jahren 1980 bis 1997 lagern im Wiler Stadtarchiv. Damit beginnt für Memoriav die eigentliche Arbeit. Später wird der Bestand gesichtet und beurteilt, welche Eigenproduktionen für künftige Generationen, Medienforscher und Bildungsinstitute von Interesse sein werden. Schliesslich werden die Bestände so katalogisiert, dass das Material über unterschiedliche Stichworte auffindbar wird.



Netzwerk Memoriav

Die Langzeitsicherung von Ton- und Bilddokumenten ist eine anspruchsvolle Aufgabe. «Einerseits müssen wir die Übersicht über veraltete Technologien behalten. Andererseits schätzen wir bereits ab, welche Technologien in einigen Jahrzehnten noch relevant sein werden.» So erklärt Felix Rauh einen technischen Aspekt unter vielen. Archive, wie etwa das Schweizerische Bundesarchiv, die Nationalbibliothek, Cinéma-thèque Suisse oder die Fonoteca nazionale svizzera haben sich im Netzwerk Memoriav zusammengeschlossen und nutzen das vorhandene Fachwissen gemeinsam. Insgesamt sind Memoriav 170 Institutionen angeschlossen.

Dokumente gehen verloren, alte Filmspulen zersetzen sich, können nicht mehr gelesen werden oder gehen schlicht vergessen. Ziel von Memoriav ist es, bildhafte Zeitzeugen zu retten und sie vor allem der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Bildungsinstitute, Forschende, Museen und Private sollen dank bewegten und unbewegten Bildern sowie Tondokumenten nachverfolgen können, was die Welt – und vor allem die Schweiz – damals bewegte. Auf memoriav.ch sind bereits 170 000 Medien online recherchierbar.

Weitere Links:
Restaurierte Filme
wiederentdecken

■ www.sortiedulabo.ch

Einblicke in historisches Bild-
und Tonmaterial

■ www.erlebteschweiz.ch

texter.ch, Stefan Scherrer
Bilder: Memoriav, Tele Wil